

افغانستان آزاد – آزاد افغانستان

AA-AA

چو کشور نباشد تن من مباد
بدین بوم و بر زنده یک تن مباد
همه سر به سر تن به کشتن دهیم
از آن به که کشور به دشمن دهیم

www.afgazad.com

afgazad@gmail.com

European Languages

زبانهای اروپایی

Ausgabe vom 27.01.2018

Junge Welt

29.01.2018

Trump lädt Weltkapital ein

US-Präsident wirbt in Davos für Teilhabe der globalen Investoren an »America first«



Abschied nach WEF-Teilnahme: US-Präsident Donald Trump kann zufrieden sein

Foto: REUTERS/Carlos Barria

Warum in China investieren, wenn das Geld doch in den USA viel besser angelegt ist? Bei seiner »America first«-Marketingtour in Davos hat Donald Trump am Freitag einmal mehr für Investitionen in den Vereinigten Staaten geworben. »Nie war die Zeit besser, um einzustellen, zu wachsen und zu investieren«, sagte der US-Präsident bei seiner mit Spannung erwarteten Rede auf dem Weltwirtschaftsforum im Schweizer Kurort. »Jetzt ist

die perfekte Zeit, Ihren Betrieb und Ihre Investitionen in die Vereinigten Staaten zu bringen«, ermunterte Trump die zahlreich versammelten Kapitalfunktionäre im Auditorium.

Die Taktik erscheint nicht so unklug, wie manche Medien den Regierungschef der wirtschaftlichen und militärischen Supermacht gerne darstellen. Die von allen Finanz- und Wirtschaftsoligarchen heißgeliebte Globalisierung stellt er nicht mehr in Frage. Allerdings geht es bei diesem – inzwischen bereits weit fortgeschrittenen – Neuordnungsprozess der Welt nicht nur um billige Arbeitskräfte oder kapitalfreundliche Gesetze, sondern letztlich um die Sicherheit der Investments. Trump umschrieb das so: »Amerika ist der Platz zum Geschäftemachen.«

Auch wenn manche Mediens Schlagzeile sich heute auf einzelne Buhrufe im Saal beziehen dürfte: Trump hat weitere Anhänger in der globalen Kapitalistenmeute gewonnen. Nicht nur, weil er auf sie zugeht und ihnen das Beste, also tolle Profite, verspricht. Vor allem aber, weil er mit seiner neoliberalen Steuerreform bereits gezeigt hat, dass er meint, was er sagt.

Nicht nur Siemens-Chef Josef Käser hat den Präsidenten für dieses Konzept der Umverteilung sehr gelobt. Auch Klaus Schwab, Gründer des Weltwirtschaftsforums, schlug sich bei diesem Thema klar auf Trumps Seite: Die Steuerreform werde die Weltwirtschaft ankurbeln.

Wie clever Trump das »scheue Kapital« zu umgarnen versteht, zeigte er mit der Ankündigung, eine Rückkehr seines Landes zum Transpazifischen Handelsabkommen TPP sei nicht ausgeschlossen. In globalen Kapitalistenkreisen scheint Aufatmen angesagt.
Klaus Fischer (Quellen: dpa, AFP)